

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 187/81

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Max R [REDACTED] ,

H [REDACTED] H [REDACTED] 22, G [REDACTED] /Israel,

**- Prozeßbevollmächtigte: Kläger und Beschwerdeführer,
Rechtsanwälte [REDACTED] und
[REDACTED] -**

G e g e n

**Land Nordrhein - Westfalen ,
vertreten durch den Regierungspräsidenten,
Z [REDACTED]straße 4 - 8, K [REDACTED] ,**

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
die Richter Fuchs, Zorn, Henkel, Dr. Lang und Gärtner

am 3. Februar 1983
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nicht-
zulassung der Revision im Urteil des 11. Zi-
vilsenats (Entschädigungssenats) des Oberlan-
desgerichts Köln vom 14. Januar 1981 wird
zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerde-
verfahrens trägt der Kläger.

G r u n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision
(§ 219 Abs. 2 ZPO) liegt nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Recht-
sprechung des Bundesgerichtshofs zur Anmeldung von Ent-
schädigungsansprüchen (vgl. RZW 1976, 189; 1981, 52 Nr. 9)
und zum Vertrauensschutz nach § 150 BZG aF (vgl. RZW 1980,
21 Nr. 12; 1981, 16). Das Bundesverfassungsgericht hat diese
Rechtsprechung von Verfassungs wegen nicht beanstandet
(vgl. zuletzt Beschluß vom 7. September 1982 - 2 BvR 847/80).

Fuchs

Henkel